Hitler – Seine erste Autobiographie, Leseprobe

**Der Meldegänger**
… Da, – eine Gestalt springt durch den engen Erdspalt hinab. Zerschlissenes Tuch, zerfetzte Hosen, bespritztes Antlitz, stahlhelmlos, wirres Haupthaar und vom kriechen und graben blutzerfetzte Hände: ein feldgrauer Frontgefreiter! Der richtete sich auf, atemlos noch, im Innern durchschüttert, denn dem Reiter gleich, der sein Herz vorauswarf über das Hindernis, übersprang dieser Mann das Grauen! Und er reißt sich in stramme Haltung: ,,Meldung aus dem vordersten Graben ..."
Ein Meldegänger stürmt hin und her vom Stabe des Regiments zu den Bataillonsständen, zu den Kompagnien, zuweilen durch die letzte Sperrfeuerlinie rückwärts zum Brigadekommando. Dieser Meldegänger ist die Kaltblütigkeit, die Gewandheit, die Tapferkeit selbst. Es gibt keine Aufgabe, die der Oberst ihm nicht zu übertragen vermöchte ...

**Der Erblindete**
… Den zuckenden, fiebernden Soldaten der verratenen Armee hält die Schwester in ihren Armen. Und ein höherer Zwang drängt ihr gute Worte auf die Lippen, Glaubensworte an Deutschlands Wiederauferstehen. Und es vollzieht sich ein Wunder … Ein stummer, erblindeter Waffenloser ward eingeliefert in das Lazarett des pommerschen Landstädtchens. Ein hochaufgerichteter Kämpfer schreitet hinaus in die entdeutschte deutsche Welt. Er ist gewaffnet bis an die Zähne mit dem Rüstzeug des Glaubens, des Willens und der Siegesgewißheit! Unüberwindliche Waffen! ...

**Der Gefreite übernimmt das Kommando**
Ein wüster Haufen johlender Rotgardisten stürmt am 27. April 1919 die Kasernentreppe empor … Plötzlich wird eine Stubentür am Ende des Reviers aufgerissen. Ein hagerer Gefreiter springt der Rotte entgegen. Seine Rechte umspannt den Abdrücker des Gewehrs. ,,Ich schieße den ersten Schuft nieder, der einen Schritt näher kommt!" Das Gewehr fliegt in Anschlag. Entschlossenes Zielen. Auf gestrafftem feldgrauem Tuch das Kreuz l. Klasse, – ein Frontsoldat! …

**Siebtes Mitglied der Partei**
Im Leibersaal des Sterneckerbräus sind 7 Männer [1919] beisammen … Der Jüngste unter ihnen, ein Unbekannter, ein Mann, dessen dunkle Stimme Schaden gelitten durch Giftgas, dieser Siebente der Sieben, – er spricht! Es ist lautlos wie in der Kirche. Es ist, als ständen die sechs Männer vor einem, der den Hammer in der Rechten, den Block in der Linken hält, Grundstein zu legen zu einem gewaltigen Gebäude!

**Juden**
Schwarzweißrot wird immer die Flagge von Deutschlands Größe sein! Für eine Interimszeit haben wir sie eingerollt. Sie soll die Schmach der Gegenwart nicht sehen. Wir geben dem deutschen Volke die alten Farben in neuer Form. Alle, die deutschen Blutes sind, sollen sich um sie scharen. Kein Jude jedoch darf diese Fahnen jemals durch Berührung – entweihen!

**Der Führer**
Zwei volle Stunden lang marschieren [am 2. September 1923, Sedantag] vorüber: Sturmkolonnen auf Sturmkolonnen, Hakenkreuzfahnen, Marinekriegsflaggen, Standarten Schwarzweißrot! Seite an Seite General Ludendorf und Adolf Hitler! Die beiden großen Kampfführer aus Vergangenheit und Gegenwart! Feldherr und Volksmann! Symbol völkischer Einheit! Führertum unüberwindlicher Art, von dem das deutsche Volk mit Recht seine Zukunft erwartet!

**Jeder will Hitler hören**
Was wird Hitler tun? Von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf, von Gau zu Gau tönt diese Frage. Aus der vergewaltigten Westmark gellt der Notschrei herüber, aus Danzig, Deutschböhmen,

Oberschlesien, Westpreußen und Posen. Diese Frage beweist, daß die zutiefst getroffenen deutschen Brüder von dem Geschmeiß der Parlamentsgaukler die Errettung aus ihrer völkischen Not nicht mehr erwarten! Sie beweist, daß sie dem Führer der deutschen Freiheitsbewegung rückhaltlos vertrauen, daß sie von ihm – die Tat erwarten!

**Angreifen!**
Gehst du mitten hinein in die Reihen derjenigen Arbeiter, die noch immer geblendet werden durch marxistisch-jüdische Verführer?! Hast du der schwammigen demokratischen Mitte endlich Todfeindschaft angesagt?! Bist du nun endlich eingeschrieben in die Hundertschaften der Sturmarmee?!" … Deutscher Bruder, in der dunkelsten Stunde der deutschen Geschichte stellt dir der klarste Kopf der deutschen Führerschaft diese eindeutige Gegenfrage! Antworte du ihm durch die Tat!“

**Rettung**
Einzig zwei Dinge vermögen ein versinkendes Volk zu retten: Propaganda und Gewalt! Die Zersetzungspropaganda der Internationalisten wird durch gewaltige Kapitalien des jüdisch-demokratisch-pazifistisch-marxistischen Verrätertrustes vorwärts getrieben. Die Gefahr ist riesengroß! Dennoch wird wahre Opferwilligkeit des nationalen Teils des Volkes durch Stützung der völkischen Propaganda den Tag herbeizuführen vermögen, wo aus dem erwachten

**Rede gegen Juden**
Glauben sie mir, das deutsche Volk hat diesen Weltkrieg verloren, weil es glaubte, es könnte da vielleicht Unbesiegte geben, und nicht begriffen hatte, daß es nun einmal auf dieser Erde nur Sieger oder Knechte gibt. Und hier ist es genau so. Es gibt auch hier in diesem kleineren, allerdings für uns gewaltig großen Ringen, nur zwei Möglichkeiten: Entweder Sieg der arischen Seite, oder ihre Vernichtung und Sieg des Juden.

**Vor dem Hitler-Putsch**
Und es wird nur zwei Möglichkeiten geben: Entweder marschiert Berlin und endet in München, oder München marschiert und endet in Berlin! Es kann kein Nebeneinander geben eines bolschewistischen Norddeutschland und eines nationalen Bayern. Höchsten Einfluß auf die Geschicke des Deutschen Reiches wird der haben, der das Reich wieder errichtet. An uns in Bayern liegt es heute, zur Wiedergenesungszelle des andern Reiches zu werden.

**Das Volk bracht einen Führer**
Es darf nicht zu einem Pazifistenvolk werden, sondern zu einem Heldenvolk, es darf seine Macht nicht erwinseln, sondern es muß sie erkämpfen … Denn – wie werden Staaten gegründet? Durch strahlende Führererscheinungen und durch ein Volk, das verdient, den Lorbeerkranz um die Stirne gewunden zu bekommen. …

**Retten kann nur ein Diktator**
Was kommen wird, heute wissen wir es. In wenigen Monaten, in wenigen Wochen vielleicht schon werden in Deutschland die Würfel rollen.  Was einzig Deutschland noch retten kann, ist die Diktatur des nationalen Willens und der Entschlossenheit! Unsere Aufgabe ist, dem Diktator, wenn er kommt, ein Volk zu geben, das reif für ihn ist!